

Der Wasserpreis wird wohl kräftig steigen

Zu wenig Verbrauch in den Corona-Jahren zwingt Gemeinde Bad Füssing zu einer Gebührenanhebung

Von Stephan Brandl

Bad Füssing. Wasser ist das plakative Aushängeschild der Kurgemeinde Bad Füssing. Das heilsame Thermalwasser in den Thermen. Aber es gibt auch das Trinkwasser, das aus den Hähnen fließt, in der Dusche prickelt und die Toilette hinuntergespült wird. Das macht der Gemeinde derzeit Sorgen. Denn seit Corona wird viel zu wenig Trinkwasser verbraucht. Was nun aber als Ressourceneinsparung eigentlich positiv klingt, wird sich heuer negativ auf den Geldbeutel der Bürger auswirken: Die Wasser- und Abwassergebühren werden angehoben!

Turnusgemäß alle vier Jahre werden die Wasser- und Abwassergebühren neu kalkuliert. Denn die Versorgung muss sich für die Gemeinde rechnen. Das gemeindliche Wasserwerk und die Kläranlage müssen laut Kämmerer Lothar Gottschaller kostendeckend betrieben werden. Aber gerade im Bereich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung hat die Corona-Pandemie in den vergangenen zwei Jahren tiefgreifende Spuren hinterlassen: In den rund 300 Bad Füssinger Beherbergungsbetrieben etwa ging der Wasserverbrauch vor allem in Zei-



Für ihr Wasser werden die Bad Füssinger ab heuer tiefer in die Tasche greifen müssen – weil sie zu wenig verbraucht haben.

ten des Lockdowns enorm zurück. Die Folge war, dass die Gemeinde Bad Füssing im Jahr 2021 erhebliche Gebühren-Rückzahlungen leisten und im Gegenzug die Vorauszahlungsabschläge senken musste. Das riss ein tiefes Loch in die Einnahmenseite, während die laufenden Betriebskosten jedoch gleich geblieben sind. Fazit: Die Gemeinde Bad Füssing zahlt beim Wasser und Abwasser kräftig drauf.

Dafür werden heuer die Bürger die Zeche zahlen müssen, wie Kämmerer Lothar Gottschaller in der jüngsten Gemeinderatssitzung ankündigte. Denn genau in diese Unzeit fällt die turnusgemäße Gebühren-Neukalkulation (Stichtag war der 31. Dezember 2021), über die der Kämmerer gerade brütet. Und die wird – das steht jetzt schon fest – am Ende so aussehen, dass die Abwassergebühr von derzeit 1,22 Euro pro Kubikmeter sowie die Wassergebühr von derzeit 1,04 Euro pro Kubikmeter steigen werden. Schlimmstenfalls bis zu einem Drittel mehr, denn um soviel ist in den vergangenen zwei Jahren der Wasserverbrauch in Bad Füssing gesunken. Die neuen, dann höheren Wassergebühren werden rückwirkend zum 1. Januar 2022 fällig werden.

– Foto: Archiv